Pressetext Gancho

Die Sache mit dem Haken...

Der „Gancho“ ist ein spezieller Moment im Schrittrepertoire der Tangotänzerin. Es ist der Punkt

an dem die Zeit für einen kurzen Augenblick still zu stehen scheint. Indem sie ihr Bein um dasjenige

ihres Partners schlingt hat sie ihn sprichwörtlich „am Haken“. Ganz ähnlich ergeht es dem

Publikum mit der Musik von GANCHO - sie bleibt hängen und klingt nach. Ob wilde Haken

schlagend oder nachdenklich balladesk – die fünf Musiker spielen sich passioniert durch ein

Repertoire aus Eigenkompositionen und neu arrangierten Songs aus dem erweiterten Fundus der

Musica Popular Brasileira.

Neue Besetzung – neuer Sound

Mit Gitarre, Flöte, Kontrabass, Klavier und Schlagzeug performt das Quintett einen typischen

Crossover Sound. Dabei vermischen Jazz, World und Klassik zu einem ganz eigenen Klangbild

voller Raffinesse und Tiefgang. Mit dem Schlagzeuger Christoph Staudenmann (Kolsimcha, Brink

Man Ship.) ist ein Musiker neu dazugestossen, welcher das musikalische Geflecht optimal ergänzt

und durch seine differenzierte Groovearbeit trägt.

Eine geballte Ladung an Erfahrung

Die Musiker von GANCHO arbeiteten/ arbeiten unter Anderem mit Künstlern/ Formationen wie:

Kenny Wheeler, Chantemoiselle, Mirakolo, Das JazzHorchEster, Marc Sway, Djinbala, Christoph

Walter Orchestra, Tomas Sauter, Kaspar Ewald, Hans-Jürg Rickenbacher, Markus Graf, Kelim,

Martin Streule, Vincent Millioud, Pesche Zwahlen, Hans Ermel ...